

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 54 (1977)
Heft: 6

Rubrik: Chronik ; Gottesdienstordnung ; Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

P. Lukas Schenker

gewählt, musste er 1941 die Aufhebung des St. Gallus-Stiftes in Bregenz durch die Nationalsozialisten erleben. Dass es Abt Basil gelungen ist, trotz allem den Konvent zusammenzuhalten, ist keine Selbstverständlichkeit. Dafür kann man ihm nicht genug danken. Aber gerade aus diesem harten Schicksalsschlag erwuchs dem Konvent eine unverhoffte neue Zukunft. Gott liess offensichtlich das Böse zu, um daraus Gutes entstehen zu lassen. Die Vertreibung aus Bregenz hat schliesslich die rechtliche Wiederherstellung des Klosters in Mariastein zur Folge gehabt. Klosterseits hat daran Abt Basil die grössten Verdienste. Auf dieses Ereignis darf er voll berechtigtem Stolz zurückschauen. Doch nun ist es um Abt Basil still geworden. Bescheiden zieht er sich zurück in seine Klausur in Höngen. Dort lebt er dem benediktinischen *ora et labora* in seltener Treue nach. Wir wünschen ihm noch recht viele schöne Erdentage und erleben für ihn ein reich gesegnetes «Vergelt's Gott» für alles, was er in geistlicher und materieller Hinsicht dem Kloster und seinem Konvent getan hat.

Das Kommen und Gehen der Pilger in den ersten Wochen des Monats Juni unterschied sich kaum vom Maimonat, ausgenommen die Abendwallfahrten. So konnte man es schon in den letzten Jahren stets wieder feststellen. Mit Beginn der eigentlichen Ferienzeit gegen Ende Juni nahmen Pfarrei- und Vereins-Wallfahrten merklich ab, was aber nicht heissen will, dass Mariastein in der Ferienzeit nicht ein beliebtes Ziel wäre.

1.—11. Juni:

Wallfahrten: Altersheim Ingersheim F, Katholische Aktion Mulhouse-Dornach, Frauenverein Marbach LU, Pfarrei Bruder Klaus Basel, Frauen von Friesenheim-Oberweiler D, Gruppe des Pilgerwerkes der Diözese Metz, Altersausflug der Pfarrei Maria-Lourdes Zürich (zweimal), Erstkommunikanten der Pfarrei Don Bosco Basel und Reinach, alte Leute von Liestal, Pfarrei Aesch BL, Pilgergruppe aus Tobel TG, Kirchenchor von Münchenstein, der sich auch durch das Kloster führen liess.

Führungen: Kunstreisegruppe der Volkshoch-

Juni

Gedenkartikel kann man verhindern. Dem Chronisten kann man es aber nicht verbieten, Jubiläen zu registrieren, denn das ist seine Pflicht. In einer allzu bescheidenen Feier haben wir nämlich am 6. Juni der Abtsbenediktion von Abtrespignat Basil Niederberger vor 40 Jahren gedacht. In seine 34-jährige Amtszeit fallen zwei Ereignisse, die für die Klostergeschichte von eminenter Bedeutung sind. 1937, am 31. März, in einer schweren Zeit

schule Zürich, Mädchenklasse der Diplommittelschule Basel, TCS-Vorstand von Grenchen und Umgebung, Gymnasialklasse von Staufen bei Freiburg D, eine Abteilung des Lehrerseminars Spiez, eine Klasse von Adliswil ZH, Vereinigung für Industrie und Landwirtschaft.

Einer besonderen Erwähnung wert ist der Besuch der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche im Kanton Solothurn am 4. Juni. Abt Mauritius hielt den Synodemitgliedern einen Vortrag über das Leben in einem Benediktinerkloster. Anschliessend liessen sie sich durch Kirche und Kloster führen. Auch bot sich Gelegenheit zur gegenseitigen Kontaktnahme. Für uns Mönche und sicher auch für unsere evangelischen Mitchristen sind in der heutigen Zeit solche Begegnungen wertvoll, weil damit gegenseitig Vorurteile abgebaut werden und ein neues konfessionelles Klima aufgebaut wird.

Am Sonntag, den 5. Juni, nachmittags, erfreute der Musikverein Breitenbach mit einem Brasskonzert die recht zahlreich erschienenen Hörer. Irgendwie charakteristisch war das Intermezzo «In einem Klostergarten» des englischen Komponisten Albert Ketelbey. Die freiwilligen Gaben waren wiederum für unsere neue grosse Orgel bestimmt. Wir danken herzlich den Musikanten — und den Spendern.

12.—18. Juni:

Wallfahrten: Alte Leute aus Zug, Kirchenchor Pesmes F, Missione cattolica italiana Kreuzlingen, Gruppe aus St. Anton Zürich, Frauen- und Müttergemeinschaft Derendingen, Erstkommunikanten von Binningen-Bottmingen, Altersausflug Aarau, Senioren von Offenburg-Weingarten D, Pilgergruppe aus Offenau am Neckar, Frauen von Oberwil ZG, Pilgergruppen mit Abbé Wothké, Pilger aus Ganterschwil SG.

Den Firmlingen der Missione cattolica italiana Muttens spendete Abt Mauritius das hl. Sakrament.

Führungen: Groupe des Mères der Eglise française catholique Basel, eine 5. Primarklasse aus Basel, die Arbeitsjubilare der Isola Breitenbach, Klasse der Metallbaufachschule Basel.

Am 14. Juni begingen wir den ersten Krankentag dieses Jahres. Das Amt am Morgen war gut besucht, noch mehr aber der nachmittägliche Wortgottesdienst, der ganz auf die Spendung der Krankensalbung ausgerichtet war. Wir hoffen, dass die Kranken am Ort der Mutter vom Trost getröstet wieder nach Hause gingen. Gott lasse ihr Leiden und Kranksein für die Kirche fruchtbar werden.

19.—30. Juni:

Wallfahrten: Ministranten von Bruder Klaus Bern, Kirchenchor Logelbach F, Altenclub Lörrach, Mütter der Pfarrei Meiringen, die auch eine Führung wünschten, Jahrgänger 1902 aus Wünnewil FR, Jubilarinnen der Erlenbader Franziskanerinnen, alte Leute aus Kloten und Sierentz F, Frauen von Rust D, Kirchenchor Didenheim F, Kolping Solothurn, grosse Pfarreiwallfahrt von Sirmach TG, Erstkommunikanten von St. Ursen Solothurn, Senioren von Wettolsheim F, Abschlussklasse von Plaffeien FR.

Führungen: Landfrauen von Solothurn und Umgebung, Ministranten von Köniz.

Juli

Auftakt zum Monat Juli war das Trostfest. Auch wenn dieses Fest nicht mehr den früheren — man darf ruhig sagen — pompösen Rahmen hat, so bleibt es doch das Patronatsfest der Wallfahrt zu U. L. Frau im Stein. Am Samstag, dem eigentlichen Festtag, hielten wir das Konventamt in der Kapelle am Gnadenaltar. Die äussere Feier am Sonntag erhielt ihre festliche Note durch das Pontifikalamt, zelebriert von Abt Viktor Schönbächler von Disentis. P. Berno Blom vom Kloster Einsiedeln zeichnete in seiner Festpredigt Maria als Mutter vom Trost gerade hier am Ort der Gnade. Die Kirchenchöre von Hofstetten und Kleinfölz halfen mit der Missa in G von M. Filke mit, den Festcharakter des Gottesdienstes zu erhöhen, wofür wir herzlich danken. Nachmittags sangen die Mönche mit dem Volk zusammen die deutsche Vesper und P. Bonifaz hielt dabei eine gehaltvolle Marienansprache.

Die Ferienzeit machte sich auch in der Wallfahrt

bemerkbar. Familienausflüge oder Wanderungen mit Besuch in der Gnadenkapelle gehörten zum täglichen Bild. Im Konventamt am Werktag fand sich zumeist eine weitaus grössere Anzahl Pilger als sonst ein. Offenbar wird Mariastein immer mehr ein geistig-seelischer und leiblicher Erholungsort.

Wallfahrten: «Organisierte» Wallfahrten waren nun weniger zahlreich: Kirchenchor von Clerval F, Pfarreigruppe von Lupstein-Dettwiller F, Ministranten von Osthause F, Frauen und Mütter von St. Antoni FR, Pilgergruppen aus St. Trudpert und aus dem Württembergischen, Erstkommunikanten der Italienermission Liestal, Ministranten von Bösing FR, Gruppen von Wallfahrern zu Fuss aus Ädermannsdorf und Gänsbrunnen, Arbeiterinnenverein Flums SG, Pilgergruppen mit Abbé Wothké, Gruppe aus Adligenswil, alte Leute aus dem unteren Greyerzerland, Schwerhörige aus Schwyz.

Eines besonderen Besuches gilt es hier zu gedenken: Der Gemeinde- und Bürgerrat in corpore von Hägendorf suchte uns am Nachmittag des 2. Juli auf. Anlass dazu war eine «Wiedergutmachung». Nach der Klosteraufhebung erhielten die solothurnischen Gemeinden aus dem kantonalen Schulfonds, der aus den Liquidationserträgen der Klostergüter geäufnet worden war, einen Beitrag. Der Gemeinderat von Hägendorf hatte damals beschlossen, dieses Geld anzunehmen und die Zinsen zu verwenden; sollte aber das Kloster Mariastein wiederhergestellt werden, müsse dieses Geld zurückgegeben werden. Diesen 100jährigen Beschluss haben die gegenwärtigen Einwohner- und Bürgerräte wieder angenommen und einstimmig erneuert. So brachten sie im Namen der Gemeinde ihren damaligen Anteil von 3900 Fr. dem Kloster zurück. Wir sehen darin ein hochherziges Zeichen der Anhänglichkeit an Mariastein und danken herzlich für diese Rückerstattung des «Klostergutes». Brauchen werden wir es schon können. Denn für die gesamte Klosterrenovation werden wir schon noch einiges an Geld aufbringen müssen. Übrigens steht der ehemalige Holzschopf, der zu

einem Zellentrakt für die Mönche umgebaut wurde, bald fertig da. Aus der Remise ist ein stattlicher Bau geworden, ohne dass die äusseren Baumassee verändert wurden. Wir dürfen schon an «Züglen» denken. Die Vorbereitungen für die nächste Etappe: Konventstock und Bibliothekstrakt gehen im stillen voran. Dass beide Bauteile dringend einer Erneuerung bedürfen, wird jeder Kenner des Innern bestätigen.

Am 25. Juli gedachte P. Placidus, Pfarrer in Erschwil, seiner Priesterweihe vor 30 Jahren. Diesen Tag wollte er sinnvollerweise am Ort seiner Weihe verbringen. Wir wünschen ihm weiterhin ein segensreiches Wirken im Weinberg des Herrn, viel Mut und Zuversicht.

Wir gedenken unserer verstorbenen Freunde und Wohltäter:

Johannes Pio Cavelti-Metzger, Binningen-Basel,
13. Juni;
Esther Manner-Gerber, Binningen,
19. Juni;
Prälat Paul Staerke, alt Stiftsarchivar, St. Gallen,
20. Juni;
Pfarresignat Dr. Friedrich A. Sigrist, ehem.
Pfarrer in Mettau, Etzgen,
26. Juni; Alwina Gunti-Sigrist, Kleinlützel,
26. Juni;
Marie Aschwanden-Muheim, Altdorf (Mutter von
P. Franz Xaver),
29. Juni;
Alphons Imhof, Laufen,
2. Juli;
Hulda Allemann-Jeltsch, Breitenbach (Oblatin),
17. Juli;
Martha Ranft-Wyser, Münchenstein;
Aumônier Louis Ritter, Ottmarsheim.

Gottesdienstordnung

Dass die Kirche durch dienende Liebe so die Frohe Botschaft bezeuge, dass sie allen Nichtchristen, besonders den Jungen, glaubwürdig ist.

Gebetsmeinung der Schweizer Kirche:

Dass die Jugend fähig werde, den Glauben aufzunehmen und ihn auch weiterzugeben.

Gottesdienste:

An Werktagen: 6.30, 7.00 und 8.00 hl. Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen um 5.30, 6.30, 7.30 und 8.30. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Predigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet.

2. Fr. Wochentag. Herz-Jesu-Freitag.
3. Sa. Gregor der Grosse, Papst.
4. So. 23. Sonntag im Jahreskreis. 14. Sonntag nach Pfingsten.
7. Mi. Wochentag. Gebetskreuzzug. Hl. Messen um 6.30, 7.00, 8.00, 9.00 und 10.00 in der Gnadenkapelle. Beichtgelegenheit ab 13.15. 14.30 hl. Messe mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. 18.00 Vesper.
8. Do. Hochfest Mariä Geburt. Feiertag in Mariastein.
10. Sa. Mariensamstag.
11. So. 24. Sonntag im Jahreskreis. 15. Sonntag nach Pfingsten.
12. Mo. Mariä Namen.
13. Di. Johannes Chrysostomus, Bischof und Kirchenlehrer.
14. Mi. Kreuzerhöhung. 8.30 Betsingmesse mit Predigt für Bittgänge aus dem Leimental.
15. Do. Hochfest der Schmerzen Mariens.
16. Fr. Papst Cornelius und Bischof Cyprian, Märtyrer.
17. Sa. Hildegard und Robert Bellarmin.

Monat September

Gebetsmeinung des Papstes:

Dass die zur Synode versammelten Bischöfe vom Heiligen Geist erleuchtet werden, damit sie die Katechese den Bedürfnissen unserer Zeit anpassen.

- 18. So. 25. *Sonntag im Jahreskreis*. 16. Sonntag nach Pfingsten.
- 19. Mo. Januarius.
- 21. Mi. Matthäus, Apostel und Evangelist.
- 22. Do. Mauritius und Gefährten, Märtyrer. Namenstag von Abt Mauritius.
- 24. Sa. Mariensamstag.
- 25. So. *Hochfest Nikolaus von Flüe*, Landespatron der Schweiz.
- 26. Mo. Kosmas und Damian.
- 27. Di. Vinzenz von Paul. Bezirkswallfahrt Dorn-eck-Thierstein.
- 28. Mi. Wenzel.
- 29. Do. Michael, Gabriel, Rafael und alle heiligen Engel.
- 30. Fr. *Hochfest Urs und Viktor*, Märtyrer. Patrone der Diözese.

Monat Oktober

Gebetsmeinung des Papstes:

Dass sich die Christen anlässlich des 50. Missions-sonntags stärker der missionarischen Berufung für alle Völker bewusst werden.

Dass das 50jährige Jubiläum des Missionssonntags Gelegenheit biete zu einer guten Zusammenarbeit, vor allem mit den päpstlichen Missionswerken.

Gebetsmeinung der Schweizer Kirche:

Dass sich die Kirche im Geiste des Evangeliums erneuere.

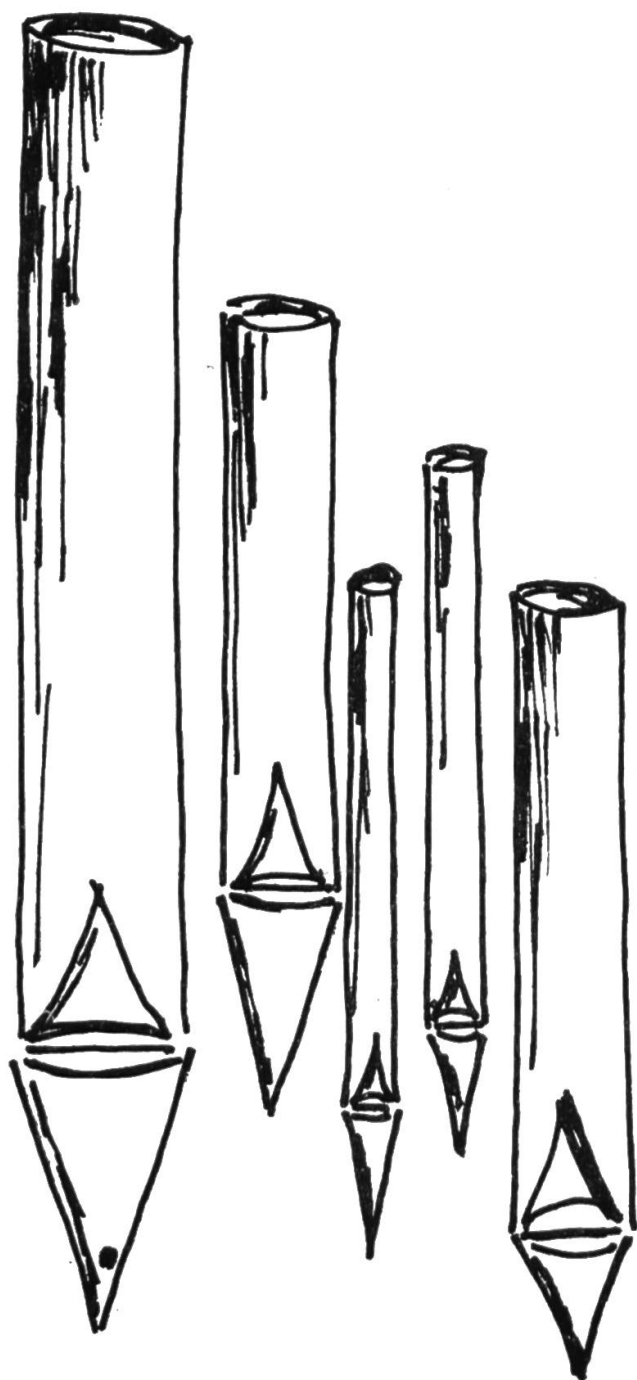
- 1. Sa. *Hochfest Remigius*, Patron der Pfarrkirche Metzerlen.
- 2. So. 27. *Sonntag im Jahreskreis*. Rosenkranz-sonntag.
- 3. Mo. Hieronymus.
- 4. Di. Franz von Assisi.
- 5. Mi. Wochentag. *Gebetskreuzzug* (Gottesdienste wie am 7. September).
- 6. Do. Bruno.

- 7. Fr. U.L. Frau vom Rosenkranz. Herz-Jesu-Freitag.
- 8. Sa. *Hochfest der Weihe der Klosterkirche Mariastein*.
- 9. So. 28. *Sonntag im Jahreskreis*. Kirchweih-sonntag.
- 10. Mo. Kirchweihjahresgedächtnis für alle Wohltäter.
- 14. Fr. Kallistus I., Papst und Märtyrer.
- 15. Sa. Theresia von Avila, Kirchenlehrerin.
- 16. So. 29. *Sonntag im Jahreskreis*. 20. Sonntag nach Pfingsten.
- 17. Mo. Ignatius, Bischof von Antiochien.
- 18. Di. Lukas, Evangelist.
- 19. Mi. Jean de Brébeuf, Isaac Jogues und Gefährten, Märtyrer.
- 21. Fr. Ursula und Gefährtinnen, Märtyrerinnen.
- 22. Sa. Mariensamstag.
- 23. So. 30. *Sonntag im Jahreskreis*. 21. Sonntag nach Pfingsten.
- 24. Mo. Antonius Maria Claret.
- 28. Fr. Simon und Judas Thaddäus, Apostel.
- 29. Sa. Mariensamstag.
- 30. So. 31. *Sonntag im Jahreskreis*. 22. Sonntag nach Pfingsten.
- 31. Mo. Wolfgang.

Monat November:

- 1. Di. *Hochfest Allerheiligen*. Feiertag.
- 2. Mi. Gedächtnis Allerseelen. *Gebetskreuzzug* (Gottesdienste wie am 7. September).
- 3. Do. Pirmin, Idda, Martin von Porres.
- 4. Fr. Karl Borromäus. Herz-Jesu-Freitag.
- 5. Sa. Mariensamstag.
- 6. So. 32. *Sonntag im Jahreskreis*.
- 7. Mo. Willibrod.
- 9. Mi. Weihe der Lateranbasilika.
- 10. Do. Leo der Grosse.
- 11. Fr. Martin.
- 12. Sa. Theodor Studites, Josaphat.
- 13. So. 33. *Sonntag im Jahreskreis*.
- 15. Di. Fintan und Albert der Grosse.

Einladung zur Stiftung von Orgelpfeifen



Seit Dezember 1974 besteht die «Stiftung für eine neue Orgel in der Basilika zu Mariastein», die für die Finanzierung der neuen Orgel besorgt ist. Initiator und Präsident der Stiftung ist Oskar Bader, Eschenmattstrasse 4, 4313 Möhlin, Telefon Nr. (061) 88 35 66.

Wir möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, ermuntern, zum Gelingen des grossen Werkes beizutragen. Grundlage für den Orgelneubau ist das alte Gehäuse, das wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht wird. Alle abgeschnittenen Kranzprofile werden ergänzt; die fehlende Rückwand wird neu gemacht, ebenso die Dächer. Die Orgel erhält ca. 40 Register und wird von der Firma Metzler und Söhne, Dietikon, gebaut. Die Orgelkollaudation ist für 1978 vorgesehen.

Verwenden Sie bitte den untenstehenden Abschnitt und beteiligen Sie sich an der Stiftung der

Orgelpfeifen (zwischen 2000 und 2500 Pfeifen werden benötigt!). Als kleines Zeichen der Anerkennung wird Ihr Name auf Wunsch in die von Ihnen gestiftete(n) Pfeife(n) eingraviert; zudem wird Ihnen ein Plan mit dem Standort «Ihrer» Pfeife(n) zugestellt.

Wir danken Ihnen jetzt schon herzlich für Ihren Beitrag und freuen uns mit Ihnen auf den Tag, da die neue Orgel wieder in voller Klangpracht unsere Gottesdienste verschönert!

Kloster Mariastein
P. Niklaus Gisler

Herrn
Oskar Bader
Eschenmattstrasse 4
4313 Möhlin

Ich möchte mich am Bau der neuen Orgel in der Basilika Mariastein beteiligen und stifte folgende Pfeife(n):

Anzahl	Pfeifengrösse	Preis
_____	bis 60 cm (2')	Fr. 50.—
_____	60 cm—1,2 m (4')	Fr. 100.—
_____	1,2 m—2,4 m (8')	Fr. 150.—
_____	2,4 m—4,8 m (16')	Fr. 250.—
_____	4,8 m—9,6 m (32')	Fr. 500.—

Bitte mit/ohne eingraviertem/n Namen. (Nichtzutreffendes streichen.)